

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1974 Ausgegeben am 19. März 1974 51. Stück

- 149.** Verordnung: Einbeziehung von Gasölen in die Bewilligungspflicht nach dem Außenhandelsgesetz 1968
- 150.** Verordnung: Ausgabe von Scheidemünzen zu 50 Schilling „WIG 74 — Wiener Internationale Gartenschau 1974“
- 151.** Verordnung: Änderung der Lehrberufsliste
- 152.** Verordnung: Feststellung der Zahl der Begabtenstipendien für das Studienjahr 1973/74
- 153.** Verordnung: Bestimmung des Straßenverlaufes der B 85 Rosental Straße im Bereich der Gemeinde Ferlach
- 154.** Verordnung: Bestimmung des Straßenverlaufes der A 14 Rheintal Autobahn, S 17 Liechtensteiner Schnellstraße und B 190 Vorarlberger Straße im Bereich der Gemeinden Koblach, Klaus, Röthis, Weiler, Sulz, Rankweil, Göfis, Feldkirch und Frastanz
- 155.** Verordnung: Anmeldung schwimmender Sportanlagen auf Wasserstraßen
- 156.** Verordnung: Festsetzung von Verbots- und Beschränkungsbereichen auf der Donau
- 157.** Kundmachung: Feststellungsergebnis gemäß § 3 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz 1967

149. Verordnung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 28. Dezember 1973 über die Einbeziehung von Gasölen in die Bewilligungspflicht nach dem Außenhandelsgesetz 1968

Auf Grund des § 5 des Außenhandelsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 314, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 469/1971 wird mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates verordnet:

Die Ausfuhr von Gasölen der Tarifnummer 27.10 D des Zolltarifes (Bundesgesetz BGBl. Nr. 74/1958) unterliegt der Bewilligungspflicht im Umfang des § 3 Abs. 1 des Außenhandelsgesetzes 1968.

Staribacher

150. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 21. Feber 1974 über die Ausgabe von Scheidemünzen zu 50 Schilling „WIG 74 — Wiener Internationale Gartenschau 1974“

Auf Grund des § 1 des Scheidemünzengesetzes 1963, BGBl. Nr. 178, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 115/1973 wird verordnet:

§ 1. Anlässlich der Wiener Internationalen Gartenschau 1974 werden ab dem 18. April 1974 Scheidemünzen zu 50 Schilling ausgegeben.

§ 2. Die Münzen sind aus einer Legierung von 640 Tausendteilen Silber und 360 Tausendteilen Kupfer herzustellen. Ihr Durchmesser hat 34 mm, ihr Rohgewicht 20 g, ihr Feingehalt 12,8 g Feinsilber zu betragen. Abweichungen dürfen im Feingehalt 5/1000 und im Rohgewicht 10/1000 nicht übersteigen.

§ 3. Für die äußere Gestalt der Münze sind, die Abbildung und folgende Bestimmungen maßgebend:

(1) Die eine Seite der Münze hat eine freie Komposition mit pflanzlichen Formen zu zeigen.

(2) Die andere Seite hat in der Mitte die Zahl „50“, darunter das Wort „Schilling“, ferner in kreisförmiger Reihung das Bundeswappen und die Wappen der neun Bundesländer sowie die Umschrift „Republik Österreich“ zu zeigen. Beide Seiten sind mit einer erhöhten Randleiste zu umrahmen. Der Rand der Münze ist glatt zu gestalten und hat die vertiefte Inschrift „Fuenfzig Schilling“ zu tragen.



← F U N F Z I G S C H I L L I N G →

Androsch

151. Verordnung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 22. Februar 1974, mit der die Lehrberufsliste geändert wird

Auf Grund des § 7 des Berufsausbildungsgesetzes, BGBl. Nr. 142/1969, wird — bezüglich des Lehrberufes Fernmeldemonteur gemäß § 35 Z. 1 des Berufsausbildungsgesetzes im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Verkehr — verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 22. Oktober 1969, BGBl. Nr. 375, mit der die Lehrberufsliste erlassen wird, in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 303/1973 wird wie folgt geändert:

1. Die Anlage (Lehrberufsliste) wird nach Maßgabe der Anlage zu dieser Verordnung hinsicht-

lich der in der ersten Rubrik „Lehrberuf“ dieser Anlage angeführten Lehrberufe geändert.

2. In der Anlage (Lehrberufsliste) hat die Anführung des Lehrberufes Hüttenwerker zu entfallen.

Artikel II

1. Art. I Z. 1 ist hinsichtlich der in der zweiten Rubrik der Anlage festgesetzten Dauer der Lehrzeit sowie — mit Ausnahme des Lehrberufes Nachrichtenelektroniker — hinsichtlich des in der vierten Rubrik festgesetzten Ausmaßes der Anrechnung zurückgelegter Lehrzeiten auf die Lehrzeit im verwandten Lehrberuf auf Lehrlinge, deren Ausbildung in einem in der ersten Rubrik „Lehrberuf“ der Anlage angeführten Lehrberuf vor dem 1. September 1973 begonnen hat, bis 31. März 1976 nicht anzuwenden.

2. Diese Verordnung tritt mit 1. April 1974 in Kraft.

Staribacher

Anlage

(Änderung der Lehrberufsliste)

Lehrberuf	Lehrzeit	Verwandter Lehrberuf	Ausmaß der Anrechnung auf den verwandten Lehrberuf
Betriebsschlosser	3½	Hüttenwerkschlosser	2
		Maschinenschlosser	3
		Schlosser	3½
Elektromechaniker	3½	Büromaschinenmechaniker	3½
		Elektromaschinenbauer	3½
		Elektromechaniker für Schwachstrom	3½
		Elektromechaniker für Starkstrom	3½
		Feinmechaniker	3½
		Fernmeldemonteur	3
		Kühlmaschinenmechaniker	3½
		Mechaniker	3½

Lehrberuf	Lehrzeit	Verwandter Lehrberuf	Ausmaß der Anrechnung auf den verwandten Lehrberuf
Elektromechaniker	3½	Meß- und Regelmechaniker	3½
		Nähmaschinenmechaniker	3½
		Nachrichtenelektroniker	3½
		Radiomechaniker	3½
		Starkstrommonteur	3½
		Werkzeugmacher	3½
Elektromechaniker für Schwachstrom	3½	Elektromechaniker	3½
		Elektromechaniker für Starkstrom	2
		Feinmechaniker	3½
		Fernmeldemonteur	3
		Mechaniker	3½
		Meß- und Regelmechaniker	3½
		Nachrichtenelektroniker	3½
		Starkstrommonteur	3½
		Waagenhersteller	2
		Werkzeugmacher	3½
Elektromechaniker für Starkstrom	3½	Elektromaschinenbauer	3½
		Elektromechaniker	3½
		Elektromechaniker für Schwachstrom	2
		Feinmechaniker	3½
		Mechaniker	3½
		Starkstrommonteur	3½
		Werkzeugmacher	3½
Feinmechaniker	3½	Büromaschinenmechaniker	3½
		Elektromechaniker	3½
		Elektromechaniker für Schwachstrom	3½
		Elektromechaniker für Starkstrom	3½
		Mechaniker	3½
		Nähmaschinenmechaniker	3½
		Uhrmacher	3½
		Waagenhersteller	2
		Werkzeugmacher	3½
Fernmeldemonteur	3	Elektromechaniker	3
		Elektromechaniker für Schwachstrom	3
		Meß- und Regelmechaniker	3
		Nachrichtenelektroniker	3
		Radiomechaniker	3
Gasinstallateur	3	Gas- und Wasserleitungsinstallateur	3
		Kupferschmied	2
		Mechaniker	1
		Rohrverleger	3
		Schlosser	2
		Spengler	1
		Wasserleitungsinstallateur	3
		Zentralheizungsbauer	2
Gas- und Wasserleitungsinstallateur	3	Gasinstallateur	3
		Kupferschmied	2
		Mechaniker	1
		Rohrverleger	3
		Schlosser	3
		Spengler	1
		Wasserleitungsinstallateur	3
		Zentralheizungsbauer	2

Lehrberuf	Lehrzeit	Verwandter Lehrberuf	Ausmaß der Anrechnung auf den verwandten Lehrberuf
Hüttenwerkschlosser	3	Betriebsschlosser	2
		Schlosser	2
		Schmied	1
Kunststoffapparatebauer und -auskleider	3	Maschinenschlosser	2
		Mechaniker	2
		Vulkaniseur	3
Maschinenschlosser	3 1/2	Betriebsschlosser	3
		Dreher	3
		Kunststoffapparatebauer und -auskleider	2
		Landmaschinenbauer	3 1/2
		Mechaniker	3 1/2
		Metallzieher	2
		Schlosser	3 1/2
		Schmied	3
		Werkzeugmacher	2
Mechaniker	3 1/2	Büromaschinenmechaniker	3 1/2
		Dreher	3
		Elektromechaniker	3 1/2
		Elektromechaniker für Schwachstrom	3 1/2
		Elektromechaniker für Starkstrom	3 1/2
		Fahrradmechaniker	3 1/2
		Feinmechaniker	3 1/2
		Gasinstallateur	1
		Gas- und Wasserleitungsinstallateur	1
		Kraftfahrzeugmechaniker	3 1/2
		Kühlmaschinenmechaniker	3 1/2
		Kunststoffapparatebauer und -auskleider	2
		Maschinenschlosser	3 1/2
		Meß- und Regelmechaniker	3 1/2
		Nähmaschinenmechaniker	3 1/2
		Schlosser	3 1/2
		Uhrmacher	3 1/2
		Verpackungsmittelmechaniker	2
		Wasserleitungsinstallateur	1
		Werkzeugmacher	3 1/2
Meß- und Regelmechaniker	3 1/2	Elektromechaniker	3 1/2
		Elektromechaniker für Schwachstrom	3 1/2
		Fernmeldemonteur	3
		Mechaniker	3 1/2
		Nachrichtenelektroniker	3 1/2
		Radiomechaniker	3 1/2
Nachrichtenelektroniker	3 1/2	Elektromechaniker	3 1/2
		Elektromechaniker für Schwachstrom	3 1/2
		Fernmeldemonteur	3
		Meß- und Regelmechaniker	3 1/2
		Radiomechaniker	3 1/2
Radiomechaniker	3 1/2	Elektromechaniker	3 1/2
		Fernmeldemonteur	3
		Meß- und Regelmechaniker	3 1/2
		Nachrichtenelektroniker	3 1/2

Lehrberuf	Lehrzeit	Verwandter Lehrberuf	Ausmaß der Anrechnung auf den verwandten Lehrberuf
Schlosser	3½	Bauschlosser	2
		Betriebsschlosser	3½
		Dreher	3
		Fahrzeugschmied	3
		Gasinstallateur	2
		Gas- und Wasserleitungsinstallateur	2
		Großuhrenmacher	3
		Gürtler	2
		Hüttenwerkschlosser	2
		Karosseriebauer	3
		Kraftfahrzeugmechaniker	3½
		Landmaschinenbauer	3½
		Maschinenschlosser	3½
		Mechaniker	3½
		Mühlenbauer	3
		Rohrverleger	2
		Schmied	3
		Siebmacher und Gitterstricker	3
		Stahlbauschlosser	2
		Waagenhersteller	2
Schmied	3	Wasserleitungsinstallateur	2
		Zentralheizungsbauer	2
		Zeugschmied	3
		Fahrzeugschmied	3
		Formschmied	3
		Hammerschmied	3
		Hufschmied (Huf- und Klauenbeschlag)	3
		Hüttenwerkschlosser	1
		Karosseriebauer	3
		Kraftfahrzeugmechaniker	1
Starkstrommonteur	3½	Landmaschinenbauer	3
		Maschinenschlosser	2
		Schlosser	3
		Zeugschmied	3
		Betriebselektriker	2½
		Blitzschutzbauer	2
Wasserleitungsinstallateur	3	Elektroinstallateur	3½
		Elektromechaniker	3½
		Elektromechaniker für Schwachstrom	3½
		Elektromechaniker für Starkstrom	3½
		Gasinstallateur	3
		Gas- und Wasserleitungsinstallateur	3
		Kupferschmied	2
		Mechaniker	1
Werkzeugmacher	3½	Rohrverleger	3
		Schlosser	3
		Spengler	1
		Zentralheizungsbauer	2
		Elektromechaniker	3½
		Elektromechaniker für Schwachstrom	3½
		Elektromechaniker für Starkstrom	3½
		Feinmechaniker	3½
		Formenbauer	3
		Formenbauer für Kunststoff- und Kautschukverarbeitung	3

Lehrberuf	Lehrzeit	Verwandter Lehrberuf	Ausmaß der Anrechnung auf den verwandten Lehrberuf
Werkzeugmacher	3½	Maschinenschlosser	2
		Mechaniker	3½
		Modellschlosser	3
Zentralheizungsbauer	3	Gasinstallateur	2
		Gas- und Wasserleitungsinstallateur	2
		Rohrverleger	3
		Schlosser	2
		Wasserleitungsinstallateur	2

152. Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst vom 25. Feber 1974 über die Feststellung der Zahl der Begabtenstipendien für das Studienjahr 1973/74

Auf Grund des § 23 Abs. 1 und 2 und des § 34 Abs. 3 des Studienförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 421/1969, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 330/1971 und 335/1973 wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

An den folgenden Lehranstalten ist im Studienjahr 1973/74 höchstens die nachstehende Anzahl von Begabtenstipendien zu vergeben:

Lehranstalt	Höchstzahl an Begabtenstipendien	Lehranstalt	Höchstzahl an Begabtenstipendien
Pädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht der Stiftung Pädagogische Akademie Burgenland in Eisenstadt ..	6	Pädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht der Barmherzigen Schwestern in Zams	4
Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten	25	Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg	10
Pädagogische Akademie des Bundes in Niederösterreich	15	Pädagogische Akademie des Bundes in Wien	50
Pädagogische Akademie des Bundes mit Öffentlichkeitsrecht der Diözese St. Pölten in Krems a. d. Donau	12	Pädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht der Erzdiözese Wien in Wien	25
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich	26	Berufspädagogische Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe in Innsbruck	1
Pädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht der Diözese Linz in Linz a. d. Donau	23	Berufspädagogische Bundeslehranstalt für Bekleidungsgewerbe in Wien XVI	5
Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg	34	Berufspädagogische Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe in Wien XIX	1
Pädagogische Akademie des Bundes in Steiermark	30	Lehranstalt für gehobene Sozialberufe mit Öffentlichkeitsrecht des Landes Oberösterreich in Linz	3
Pädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht der Diözese Graz-Seckau in Graz	33	Lehranstalt für gehobene Sozialberufe mit Öffentlichkeitsrecht des Landes Steiermark in Graz	2
Pädagogische Akademie des Bundes in Tirol	20	Lehranstalt für gehobene Sozialberufe mit Öffentlichkeitsrecht der Caritas der Diözese Innsbruck in Innsbruck	1
		Lehranstalt für gehobene Sozialberufe mit Öffentlichkeitsrecht der Stadt Wien in Wien XVI	4
		Lehranstalt für gehobene Sozialberufe des Bundes in Wien VII	2
		Lehranstalt für gehobene Sozialberufe mit Öffentlichkeitsrecht der Caritas der Erzdiözese Wien in Wien	2
		Religionspädagogische Akademie der Erzdiözese Wien	2

Sinowatz

153. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 27. Feber 1974 betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der B 85 Rosental Straße im Bereich der Gemeinde Ferlach

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, wird verordnet:

Der Straßenverlauf eines Abschnittes der B 85 Rosental Straße wird im Bereich der Gemeinde Ferlach wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse beginnt bei Plan-km 39,580 und führt in gestreckterer Linienführung unter Kreuzung der alten Trasse sowie der Bahnlinie der ÖBB St. Veit/Glan—Rosenbach bis zur Wiedereinbindung in die bestehende Trasse bei Plan-km 40,120.

Im einzelnen ist der Verlauf der Straßentrasse aus den beim Bundesministerium für Bauten und Technik, beim Amt der Kärntner Landesregierung sowie bei der Gemeinde Ferlach aufliegenden Planunterlagen (Katastermaßstab 1 : 2880) zu ersehen.

§ 15 Bundesstraßengesetz 1971 findet auf den vorangeführten Straßenteil Anwendung. Der in dessen Abs. 2 angeführte Geländestreifen beträgt 35 m beiderseits der Straßenachse.

Moser

154. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 1. März 1974 betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der A 14 Rheintal Autobahn, S 17 Liechtensteiner Schnellstraße und B 190 Vorarlberger Straße im Bereich der Gemeinden Koblach, Klaus, Röthis, Weiler, Sulz, Rankweil, Göfis, Feldkirch und Frastanz

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, wird verordnet:

1. Der Straßenverlauf eines Abschnittes der A 14 Rheintal Autobahn wird im Bereich der Gemeinden Koblach, Klaus, Röthis, Weiler, Sulz, Rankweil, Göfis, Feldkirch und Frastanz wie folgt bestimmt:

Dieser Autobahnabschnitt beginnt an der Anschlußstelle Klaus und führt von dort auf der bereits fertiggestellten und verkehrsübergebenen Trasse bis km 34,039. Von km 34,039 verläuft die neu herzustellende Straßentrasse in südlicher Richtung unter Querung der Bahnlinie der ÖBB „Lindau—Bludenz“ bei Bahn-km 44,50 und durchörtert den Amberg in einem rund 3,1 km langen Tunnel, führt in der Folge am orografisch rechten Ufer der Ill, kreuzt diese bei Fluß-km

10,27 und endet bei km 41,40 an dem bereits in seinem Verlauf bestimmten Autobahnabschnitt „Walgau“ (Verordnung BGBl. Nr. 348/1973).

2. Der Straßenverlauf eines Abschnittes der S 17 Liechtensteiner Schnellstraße wird im Bereich der Gemeinden Göfis und Frastanz wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse beginnt im Knoten Feldkirch mit kreuzungsfreien Einbindungen in die A 14 Rheintal Autobahn und führt von dort in westlicher Richtung über die Anschlußstelle Feldkirch/Ost mit Anschlüssen zur B 190 Vorarlberger Straße zum Ostportal des Letzetunnels.

3. Der Straßenverlauf eines Abschnittes der B 190 Vorarlberger Straße wird im Bereich der Gemeinde Frastanz wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse zweigt bei km 20,50 (alt) nach rechts ab, führt sodann südlich der alten Trasse und bindet bei km 21,50 (alt) wieder in die bestehende Trasse ein.

Im einzelnen ist der Verlauf der neu herzustellenden Straßentrassen einschließlich des Knotens Feldkirch und der Anschlußstelle Feldkirch/Ost aus den beim Bundesministerium für Bauten und Technik, beim Amt der Vorarlberger Landesregierung sowie bei den Gemeinden Rankweil, Göfis, Feldkirch und Frastanz aufliegenden Planunterlagen (Maßstab 1 : 2000) zu ersehen.

§ 15 Bundesstraßengesetz 1971 findet auf die neu herzustellenden Straßenteile Anwendung. Die Grenzen der Bundesstraßenbaugebiete sind den aufliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

Moser

155. Verordnung des Bundesministers für Verkehr vom 4. März 1974 betreffend die Anmeldung schwimmender Sportanlagen auf Wasserstraßen

Auf Grund des § 12 des Schifffahrtsanlagengesetzes, BGBl. Nr. 12/1973, wird verordnet:

Auf Wasserstraßen ist die beabsichtigte Errichtung von schwimmenden Sportanlagen, die nicht länger als fünf Meter sind und nicht weiter als fünf Meter in die Wasserstraße reichen, vom Bewilligungswerber unter Verwendung des Vordruckes gemäß der Anlage zu dieser Verordnung in vierfacher Ausfertigung im Wege der zuständigen Dienststelle der Schifffahrtspolizei bei der Behörde anzumelden.

Lanc

Anmeldung

(vierfach)

der vorgesehenen Errichtung einer schwimmenden Sportanlage
auf Wasserstraßen
gemäß § 12 des Schifffahrtsanlagengesetzes, BGBl. Nr. 12/1973

Im Wege der

Strom-, Schleusen- oder Hafenaufsicht *)
(zuständige Dienststelle der Schifffahrtspolizei)

An den

Landeshauptmann von
als Schifffahrtsbehörde

.....

1. Name und Anschrift (Sitz) des Bewilligungswerbers:

2. Lage und Länge der für die Schifffahrtsanlage in Anspruch genommenen Uferstrecke:

von Strom-km bis Strom-km linkes/rechtes Ufer *)
Katastralgemeinde und Grundstücksnummer der beantragten Lände:

3. Kurze Beschreibung der Anlage, insbesondere deren Länge und Breite, und wie weit sie in das Gewässer reicht (nur solche Anlagen unterliegen der bloßen Anmeldung, die nicht länger als 5 m sind und nicht weiter als 5 m in die Wasserstraße reichen); Angaben über die Tragfähigkeit und Art der Konstruktion sowie Anzahl von Beilagen (Pläne etc.):

4. Nachweis der Erlaubnis zur Benutzung des Ufergrundstückes, auf dem die Anlage betrieben werden soll (Original oder Fotokopie):

....., am
Unterschrift des Bewilligungswerbers

*) Nichtzutreffendes streichen!

156. Verordnung des Bundesministers für Verkehr vom 4. März 1974 betreffend die Festsetzung von Verbots- und Beschränkungsgebieten auf der Donau

Auf Grund des § 15 Abs. 2 und 3 des Schiffsahrtsanlagengesetzes, BGBl. Nr. 12/1973, wird verordnet:

§ 1. Auf den in der Anlage 1 angeführten Teilen der Donau (Verbotsbereiche) ist die Errichtung schwimmender Sportanlagen untersagt.

§ 2. Auf den in der Anlage 2 angeführten Teilen der Donau (Beschränkungsgebiete) dürfen schwimmende Sportanlagen nur mit einer Aufnahmefähigkeit von mindestens zehn Kleinfahrzeugen errichtet werden.

Lanc

Anlage 1

VERBOTSBEREICHE AUF DER DONAU

Pos.	Rechtes Ufer von Strom-km bis Strom-km	Pos.	Linkes Ufer von Strom-km bis Strom-km
1	2223,150—2204,000 ausgenommen:	1	2201,770—2194,590 ausgenommen:
	a) Kammerlgrabenmündung 2220,900		Rannabachmündung 2196,050
	b) Schildorfer Altarm 2218,600	2	2194,400—2163,000 ausgenommen:
	c) Kösselbachmündung 2218,000		a) Kleine Mühl-Mündung 2177,800
	d) Eitzenberger Altarm 2216,200		b) Große Mühl-Mündung 2168,000
	e) Schutzhafen Kasten 2208,400	3	2162,000—2148,000 ausgenommen:
2	2203,200—2201,600		a) Hafen Landshaag 2159,750
3	2200,800—2192,730 ausgenommen:		b) Altarmmündung 2159,000
	Kesselbachmündung 2194,500	4	2144,700—2142,500 ausgenommen:
4	2192,500—2176,900 ausgenommen:		Gusenbachmündung 2143,400
	Schlögen (hinter dem Leitwerk) 2187,000	5	2141,700—2126,000 ausgenommen:
5	2176,800—2167,700		Altarm Plesching 2130,100
6	2167,500—2163,000	6	2124,500—2123,000
7	2162,000—2154,000 ausgenommen:	7	2121,300—2117,400 ausgenommen:
	Bucht Brandstatt 2157,100		Reichenbachmündung 2120,300
8	2150,000—2147,700	8	2116,000—2083,100 ausgenommen:
9	2144,745—2142,300 ausgenommen:		a) Gusenbachmündung 2113,600
	a) Ofenwasser 2144,700		b) Aistmündung 2108,400
	b) Bucht bei 2144,050—2143,970		c) Hafen Au 2107,100
10	2142,100—2130,000 ausgenommen:		d) Kaendlauer Wasser (hinter dem Leitwerk) 2090,200
	Winterhafen Linz 2131,900		e) Reischlauer Wasser (hinter dem Haufen) 2086,100
11	2128,800—2121,000 ausgenommen:	9	2083,000—2069,500 ausgenommen:
	a) Mühlbachmündung 2125,100		a) Hafen Grein 2079,400
	b) Floßhafen 2123,400		b) Gießenbachmündung 2076,800
12	2120,500—2116,000 ausgenommen:		c) Dimbachmündung 2075,000
	a) Altarm Kronau 2118,000	10	2069,100—2057,000 ausgenommen:
	b) Ipfbachmündung (hinter dem Leitwerk) 2117,000		Ispermündung 2065,700

Pos.	Rechtes Ufer von Strom-km bis Strom-km	Pos.	Linkes Ufer von Strom-km bis Strom-km
13	2115,200—2113,300 ausgenommen: hinter dem Leitwerk 2113,600—2113,300	11	2053,600—2046,000
14	2112,500—2075,000 ausgenommen: a) Ennsmündung bis Enns-km 3,13 linkes und rechtes Ufer 2111,800 b) Ennskanal 2109,000 c) Altarm Wallsee 2093,400 d) Altarm hinter der Insel Hochau 2085,000—2084,300 e) Altarm Winklinger Au 2082,700	12	2042,300—2041,000 ausgenommen: hinter dem Leitwerk 2041,100
15	2074,700—2069,600	13	2039,200—2038,200
16	2069,350—2069,000	14	2037,300—2036,000
17	2068,800—2068,100	15	2034,200—2031,600
18	2067,100—2053,500	16	2030,000—2028,700
19	2050,500—2042,300 ausgenommen: a) Hafen Krummnußbaum 2049,900 b) hinter der Insel Mitterau 2048,100—2047,400 c) Pöchlarnbachmündung 2045,300	17	2026,600—2025,400
20	2041,500—2033,300 ausgenommen: a) hinter dem Gänsehäufel 2037,000 b) Melkmündung 2035,700	18	2022,700—2020,000
21	2032,000—2028,800 ausgenommen: hinter Schönbühler Insel 2028,900	19	2019,600—2015,900 ausgenommen: hinter dem Leitwerk 2018,100
22	2028,400—2026,300	20	2015,600—2013,900 ausgenommen: Hafen Joching 2014,500
23	2025,200—2022,500	21	2013,600—2008,300
24	2020,200—2018,700	22	2006,600—1972,000 ausgenommen: a) Motorboothafen 2001,800 b) Sporthafen Altenwörth 1979,800 c) Altarmmündung 1972,600
25	2016,700—2013,000	23	1970,600—1968,200
26	2011,900—2009,900	24	1967,400—1965,500
27	2008,300—1974,200 ausgenommen: a) Motorboothafen 2008,100 b) hinter dem Haufen 2005,600—2005,000 c) Motorboothafen Traisen- mündung 1988,100 d) Weingartlwasser 1977,300	25	1962,000—1956,500 ausgenommen: a) hinter dem Leitwerk 1961,700 b) zwischen den Bühnen 1960,260—1960,070 c) Wipfinger Loch 1957,300—1957,200 d) Bucht 1956,850—1956,770
28	1972,000—1970,500	26	1954,000—1952,800
29	1968,400—1962,000 ausgenommen: a) Tullnmündung 1963,700 b) Motorboothafen Tulln 1962,500	27	1951,400—1949,500
30	1960,500—1948,100 ausgenommen: a) Lebarner Wasser 1959,050 b) Muckendorfer Arm 1955,500 c) Motorboothafen Greifenstein 1949,700	28	1948,500—1911,700 ausgenommen: a) Altarm 1947,800 b) hinter dem Haufen 1942,800—1942,200
		29	1910,200—1908,300
		30	1907,000—1905,000 ausgenommen: Altarm 1906,650
		31	1902,500—1896,000 ausgenommen: Orther Altarm 1902,000
		32	1894,000—1893,000
		33	1892,000—1890,000
		34	1887,800—1886,100
		35	1885,500—1883,000
		36	1882,500—1880,260

Pos.	Rechtes Ufer von Strom-km bis Strom-km	Pos.	Linkes Ufer von Strom-km bis Strom-km
31	1946,800—1945,700		
32	1943,500—1942,000		
33	1938,300—1916,900 ausgenommen:		
	a) Kuchelauer Hafen		1935,300
	b) Donaurast-Hafen		1935,000
34	1915,700—1913,400 ausgenommen:		
	Altarm		1915,200
35	1912,200—1910,200 ausgenommen:		
	Altarm Buchenau (hinter dem Leitwerk)		1912,050—1911,700
36	1908,200—1907,000		
37	1905,200—1902,400		
38	1901,000—1900,000		
39	1898,000—1895,900		
40	1895,200—1894,000		
41	1893,000—1892,000		
42	1890,000—1888,700		
43	1887,400—1872,700 ausgenommen:		
	Johlerarm		1884,300

Anlage 2

BESCHRÄNKUNGSBEREICHE AUF DER DONAU

Pos.	Rechte Ufer von Strom-km bis Strom-km	Pos.	Linkes Ufer von Strom-km bis Strom-km
1	2208,400 Hafen Kasten	1	2194,590—2194,400
2	2176,900—2176,800	2	2177,800 Kleine Mühl-Mündung
3	2167,700—2167,600	3	2168,000 Große Mühl-Mündung
4	2157,100 Bucht Brandstatt	4	2159,750 Jachthafen Landshaag
5	2154,000—2150,000	5	2147,600—2145,500 Altarm Ottensheim
6	2144,700 Ofenwasser	6	2141,900—2141,700
7	2144,050—2143,970	7	2130,100 Altarm Plesching
8	2142,300—2142,200	8	2121,500—2121,300
9	2131,900 Winterhafen Linz	9	2120,300 Reichenbachmündung
10	2125,100 Mühlbachmündung	10	2113,600 Gusenmündung
11	2123,400 Floßhafen	11	2108,400 Aistmündung
12	2111,800 Ennsmündung bis Enns-km 3,13 linkes und rechtes Ufer	12	2107,100 Hafen Au
13	2093,400 Altarm Wallsee bis zur Brücke	13	2079,400 Hafen Grein
14	2084,700—2084,300 Altarm Hochau	14	2069,500—2069,100 Hirschenau
15	2069,600—2069,350	15	2065,700 Ispermündung
16	2069,000—2068,800	16	2038,200—2038,000
17	2068,100—2067,600	17	2035,800—2035,300
18	2067,500—2067,100	18	2018,100 Motorboothafen Spitz (hinter dem Leitwerk)
19	2049,900 Hafen Krummnußbaum		

Pos.	Rechtes Ufer von Strom-km bis Strom-km	Pos.	Linkes Ufer von Strom-km bis Strom-km
20	2045,300—2045,000 Pöchlarn-Mündungsbereich	19	2014,500 Hafen Joching
21	2035,700 Melkmündung	20	2001,800 Motorboothafen Krems
22	2032,500—2032,200	21	1979,800 Motorboothafen Altenwörth
23	2008,400—2008,300	22	1960,260—1960,070 zwischen den Bühnen
24	2008,100 Motorboothafen Rossatz	23	1957,300—1957,200 Wipfinger Loch
25	1988,100 Motorboothafen Traisenmündung	24	1956,850—1956,770 Bucht
26	1972,300 Motorboothafen Klein Schönbühl	25	1952,800—1952,500
27	1963,700 Große Tulln-Mündung (hinter dem Krainsporn)	26	1949,500—1949,350
28	1962,500 Sporthafen Tulln	27	1942,800—1942,200 hinter dem Haufen
29	1959,050 Lebarner Wasser	28	1906,650 Altarm (hinter dem Leitwerk)
30	1955,500 Muckendorfer Altarm	29	1902,200 Orther Altarm (hinter dem Leitwerk)
31	1949,700 Motorboothafen Greifenstein	30	1886,100—1885,500
32	1948,100—1948,000		
33	1945,700—1945,300		
34	1943,600—1943,500		
35	1935,300 Kuchelauer Hafen		
36	1935,000 Donaurast-Hafen		
37	1915,200 Zahnethagel (hinter dem Leitwerk)		
38	1912,050—1911,700 Altarm Buchenau (hinter dem Leitwerk)		
39	1908,300 Fischamender Arm		
40	1884,300 Johlerarm		

157. Kundmachung des Bundesministers für Finanzen vom 27. Feber 1974 betreffend das Feststellungsergebnis gemäß § 3 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 2

Auf Grund des vom Nationalrat mit Bundesgesetz vom 22. Feber 1974, BGBl. Nr. 98, genehmigten Rechnungsabschlusses des Bundes für 1972 wird hiemit das Ergebnis der gemäß § 3 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 2, angeordneten Feststellung auf den Stichtag 1. Jänner 1973 wie folgt kundgemacht:

Land	10 v. H. des tatsächlichen Besoldungsaufwandes (Aktivitäts- bezüge) des Jahres 1972 für Lehrer an öffentl. allgemein- bildenden Pflichtschulen	3·5 v. H. der Beteiligung der einzelnen Länder an den Umsatz- steuereingängen des Jahres 1972 ($\frac{1}{6}$ Wien, $\frac{5}{6}$ Länder ohne Wien nach der Volkszahl)	Finanzausgleichsleistung gemäß § 3 (2) Finanzaus- gleichsgesetz 1967 für das Jahr 1972
in Schilling			
Burgenland	22,962.896'42	25,958.617'29	—
Kärnten	46,410.990'55	50,151.486'71	—
Niederösterreich	108,534.230'91	134,902.981'88	—
Oberösterreich	100,839.247'36	116,709.655'24	—
Salzburg	31,873.195'55	38,326.208'06	—
Steiermark	90,320.203'18	113,719.613'47	—
Tirol	42,709.181'10	51,586.499'90	—
Vorarlberg	21,521.804'10	25,896.990'78	—
Wien	70,682.539'64	111,450.410'67	—

Androsch